



Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Ost
bag-ost.dir@muenchen.de
An den BA 16 - Ramersdorf-Perlach
Herr Kauer

I.

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
11.11.2025

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Auslastung des Parkhauses Neuperlach Süd

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08226 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 18.09.2025

Sehr geehrter Herr Kauer,

zu Ihrem Antrag vom 17.08.2025 und dessen Ergänzung vom 18.09.2025 teilen wir Ihnen
Folgendes mit:

Wir haben die P+R Park & Ride GmbH um Stellungnahme gebeten. Diese hat uns zu beiden
Antragspunkten folgende Rückmeldung gegeben:

„1. Beurteilung der Auslastung

*Die von den SWM im Auftrag der LHM errichtete P+R Anlage Neuperlach Süd wurde
nach den üblichen städtischen Regelungen nach Fertigstellung zum Betrieb an die P+R
Park & Ride GmbH übergeben.*

*Im Herbst 2024 waren Spitzenauslastungen von mehr als 250 Fahrzeugen und eine
Tagesnachfrage von mehr als 400 Fahrzeugen zu verzeichnen, zwischenzeitlich werden
Spitzenauslastungen von 300 – 350 Fahrzeugen verzeichnet, die Tagesnachfrage
erreicht 450 Fahrzeuge.*

*Diese Entwicklung liegt im Rahmen unserer Erwartungen und wir halten sie angesichts
der nachstehend genannten Rahmenbedingungen für sehr positiv.*



- Bekanntlich mussten vor Eröffnung des Parkhauses am 11.03.2024 die von der Gesellschaft realisierten Provisorien sukzessive zurückgebaut werden. In den letzten Jahren standen lediglich etwas mehr als 100 Pkw-Stellplätze zur Verfügung, im Jahr 2023 baustellenbedingt überwiegend sogar nur rd. 70 Stellplätze. Ein derartiger Mangel an Stellplätzen für Park-and-Ride hat natürlich dazu geführt, dass zahlreiche Kund*innen ihr Verhalten geändert haben. Weiträumigere Verlagerungseffekte dürften zusätzlich durch die baustellenbedingten Erschwerungen im Zufahrtsbereich mit deutlichen Staubildungen im morgendlichen Berufsverkehr verursacht werden.

Hier muss also erst wieder ein neuer Stamm von Kundinnen und Kunden aufgebaut werden, was gerade im Bereich der Berufspendler*innen erfahrungsgemäß lange dauert.

- Die derzeitige Beschilderung ist unzureichend. Aktuell befindet sich lediglich im Bereich der Einmündung Carl-Wery-Straße/Therese-Giehse-Allee ein Frei-/Besetzt-Transparent und an der Ampel ein statisches Schild. Eine weitere Beschilderung war im Rahmen der Baumaßnahme der SWM nicht vorgesehen.

Die Beschilderung sollte im Bereich der Carl-Wery-Straße jedenfalls beginnend ab Stadtgrenze erfolgen. Diese kann zunächst rein statisch sein, sollte aber jedenfalls auf halber Strecke dann dynamisch die Stellplatzkapazitäten anzeigen. Die Errichtung derartiger Anzeigen erscheint aber erst dann ökonomisch, wenn die Baumaßnahmen in diesem Bereich der Carl-Wery-Straße abgeschlossen sind. Eine Finanzierung der Beschilderung wäre nach aktuellem Stand aus Stellplatzablösemitteln möglich.

Der Vollständigkeit halber möchten wir darauf hinweisen, dass die im Antrag genannten Parkhausanzeige leider noch nicht zufriedenstellend funktioniert und die Auslastung nicht immer korrekt wiedergibt. Der Mangel wurde bereits angezeigt, konnte von der Herstellerfirma bisher aber noch nicht nachhaltig beseitigt werden.

2. Mehrfachnutzung des Parkhauses / Ergänzung des Antrags durch den Bezirksausschuß

Nach unserer Auffassung stellt der Gedanke der Mehrfachnutzung von P+R Anlagen – immer unter Sicherstellung der vorrangigen Nutzungsmöglichkeit der täglichen Umsteiger*innen und unter Berücksichtigung der förderrechtlichen Rahmenbedingungen – eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre dar.

Bekanntlich wird derzeit auf der Grundlage des Stadtratsbeschluss vom 13.12.2023 / 20.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10913) zu Parken 4.0 die gesamte Parksysteentechnik digitalisiert. Hier wurde in der Projektphase 1 zwischenzeitlich an allen beschränkten P+R Anlagen Kennzeichenerkennung und Ticketless-Parken eingeführt sowie ein Ticket Shop zum digitalen Vertrieb von Parkprodukten eingerichtet. Damit wurden nach unserer Auffassung die Grundlagen dafür geschaffen, in der nun folgenden Projektphase neue Konzepte und Möglichkeiten zu überlegen und umzusetzen.

Konkret für die P+R Anlage Neuperlach Süd gilt dabei, dass diese sich aufgrund ihrer Lage am südöstlichen Stadtrand gut dafür eignet, Besucher*innen der Stadt das längere

*Parken, vergleichbar wie bereits in P+R Messestadt Ost und P+R Fröttmaning, zu ermöglichen. Wir haben deshalb in der Vergangenheit bei Anfragen von Kund*innen das längere Parken bereits einzelfallbezogen ermöglicht. Dabei wurde deutlich, dass für ein derartiges Parkangebot Nachfrage besteht.*

Wir bedanken uns deshalb für den Vorschlag des Bezirksausschusses, die bestehende Beschränkung der Parkdauer auf 24 h aufzuheben. Dieser bestärkt uns darin, die Überlegungen in diese Richtung weiter fortzusetzen.

*Ebenso halten wir die Zulassung des Parkens von Anwohner*innen für eine weitere zu vertiefende Möglichkeit. Kernproblem dabei ist, dass sich die Parkzeiten der Berufspendler*innen oftmals mit denen der Anwohner*innen überschneiden. Vor Jahren hatten wir dadurch an einer P+R Anlage das Problem, dass rd. 1/3 der Stellplatzkapazität frühmorgens durch die Fahrzeuge von Anwohner*innen belegt war, mit der Konsequenz, dass die Berufspendler*innen bereits ab 07:00 Uhr keine freien Stellplätze mehr fanden. Dies war auch der Grund für die dann eingeführte Nachtsperrezeit an einigen besonders betroffenen P+R Anlagen.*

Durch die Kennzeichenerhebung erhoffen wir uns mittelfristig neue und intelligentere Steuerungsmöglichkeiten, die mit den bisherigen Papiertickets kaum möglich waren. Bei allen diesen Überlegungen zu einer Mehrfachnutzung wird allerdings das Problem der Fehlbelegung durch Hotelgäste zu berücksichtigen sein.“

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team Verkehrsraummanagement

- II. **Über das DMS (E-Akte) an MOR-GL5**
mit der Bitte um Abschluss des RIS und DMS-Vorganges
- III. **An die P+R Park & Ride GmbH**
mit der Bitte um Kenntnisnahme
- IV. **Ablage bei MOR-GB1.23**